

Beschlossen auf dem Brementag am 05.09.2020

1 **Bauliche Trennung der beiden Fahrspuren vor dem Fly Over (B6 in**
2 **Richtung A27) in Walle**

3 **Entscheidung**

4 Die Junge Union Bremen fordert, dass es Fahrzeugen nicht mehr ermöglicht wird beim Auffahren
5 auf die B6 aus Richtung Hansestraße bzw. Überseestadt auf die Spur in Richtung Fly Over / A27 zu
6 wechseln. Dies soll durch eine bauliche Trennung der beiden Spuren erreicht werden. Fahrzeuge
7 aus Richtung Überseestadt sollen den Utbremer Ring zur Weiterfahrt zur A27 nutzen. Fahrzeuge
8 aus Richtung Stephanibrücke bzw. Innenstadt sollen dagegen weiterhin in Richtung Utbremer Ring
9 abbiegen und den Fly Over nutzen können.

10 Bei einer Annahme wird der Antrag (ggf. in veränderter Fassung) auf dem Landesparteitag der
11 CDU Bremen gestellt.

12 **Begründung**

13 Durch das Einfädeln der Fahrzeuge aus Richtung Überseestadt auf die Spur, welche in den Fly Over
14 mündet, bildet sich jeden Tag ein Stau, welcher mindestens bis zur Stephanibrücke reicht, da der
15 Verkehr ausgebremst wird und ab einem bestimmten Punkt komplett zum Erliegen kommt. Das
16 Einfädeln kann durch eine bauliche Maßnahme verhindert werden. Der Verkehr aus Richtung
17 Überseestadt kann dagegen den Utbremer Ring nutzen, welcher stadtauswärts noch nicht
18 genutzte Kapazitäten aufweist, da sich vor dem Ring praktisch nie Rückstaus bilden. Eine
19 Überprüfung der Ampelschaltung sollte allerdings trotzdem durch das ASV durchgeführt werden.
20 Den Fahrzeugen aus Richtung Stephanibrücke soll es weiterhin gestattet sein, sich für den Fly
21 Over, oder den Utbremer Ring entscheiden zu können, damit die Lokalziele Walle / Findorff /
22 Gewerbegebiete weiterhin erreicht werden können.